



Bild: geralt. Public Domain

Deutsch? Türkisch? Politisch?

Auswirkungen der deutsch-türkischen Krise auf das Zusammenleben in Deutschland

Berlin, 19. Juni 2018

Deutsch? Türkisch? Politisch?

Auswirkungen der deutsch-türkischen Krise auf das Zusammenleben in Deutschland

Es wird ein heißer Sommer in der Türkei: Am 24. Juni 2018 stimmt die türkische Bevölkerung in vorgezogenen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen über die Zukunft der Türkei ab. Auch in Deutschland sind die ca. 1,4 Mio. Wahlberechtigten aufgerufen, zu den Urnen zu gehen. Deren Mobilisierung ist mittlerweile zentraler Bestandteil der türkischen Außenpolitik.

Wir fragen uns: Wie wirkt sich die deutsch-türkische Krise auf die Türkeistämmigen in Deutschland, u.a. in Schulen, aus? Welche Politik betreibt die türkische Regierung? Warum sind die Türkeistämmigen für die Türkei so wichtig? Trägt die deutsche Politik dabei zum Problem bei – oder wie könnte eine demokratischere und pluralistischere Meinungsbildung in beiden Ländern aussehen?

Diskussionsabend und Vorstellung der Studie zu türkeibelegenen Konflikten in der Schule, mit u. a.:

- Aycan Demirel**, Kreuzberger Initiative gg. Antisemitismus
- Sanem Kleff**, Schule ohne Rassismus
- Sergey Lagodinsky**, Heinrich-Böll-Stiftung
- Berivan Aymaz** MdL, Bündnis 90/Die Grünen NRW
- Sinem Adar**, Stiftung Wissenschaft Politik
- Ebru Taşdemir**, Journalistin u.a. taz.gazete
- Canan Topçu**, Journalistin u.a. DIE ZEIT

Zeit und Ort: Dienstag, 19. Juni 2018, 17 – 21 Uhr
Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, 12049 Berlin

Sprache: Türkisch/Deutsch mit Simultanübersetzung
Information: locher@boell.de, calendar.boell.de

In Kooperation mit:

